

NOCTUA INTERPOSITA HÜBNER, 1789, NEU FÜR DAS TESSIN (LEP., NOCTUIDAE)

von H. B L O E C H L I N G E R

Dass das Verzascatal entomologisch sehr interessante Arten birgt, ist schon längst bekannt. In den letzten Jahren hatte nun auch ich mit meiner Familie Gelegenheit, in diesem auch landschaftlich sehr reizvollen Tal zu sammeln, 1982 in einer eintägigen Exkursion und 1986 zusammen mit meinem Kollegen Alex RIBI und dessen Freundin Doris ISELI während einer ganzen Ferienwoche. Wir wohnten Gerra, im Dorfteil "Case Nuove", auf 830m Höhe. Von dort aus unternahmen wir täglich kleinere Fangtouren in der Umgebung und die Seitentälchen der Verzasca. Jeden Abend schalteten wir beim Ferienhaus unseren Leuchtturm ein. Obwohl die Abende meist recht kühl wurden und der Falteranflug zahlenmässig meist nicht überwältigend war, erschienen einige Raritäten. Ueber alle festgestellten Arten hatte ich genau Buch geführt. Die Angaben würde ich einem Bearbeiter des Tales gerne zur Verfügung stellen.

Besonders erfreut war ich am 3. August 1986, als das einzige Noctua-Tier der ganzen Woche anflog. Es erschien gegen 22 Uhr am Turm. Zuerst glaubte ich, eine orbona HUFN. vor mir zu haben, denn ein dunkler Vorderrandfleck war bereits am Licht deutlich zu sehen. Beim näheren Betrachten im Glas zeigten sich jedoch einige auffallende Abweichungen zu dieser Art: Der Vorderrandfleck war nur gegen aussen scharf begrenzt, das Feld zwischen Nierenmakel und Wellenlinie war auf der ganzen Flügelbreite stark aufgehellte, das dunkle Band auf den Hinterflügeln war auf der ganzen Länge etwa so breit wie bei orbona an der breitesten Stelle, und die Schwärzung an der Hinterflügelbasis reichte im hinteren Teil fast bis zum dunklen Band. Somit musste es sich bei diesem Tier um interposita HB. handeln, auch wenn es leicht von der Abbildung in FORSTER/WOHLFAHRT abwich. Da es ein Weibchen war und ich keine Genitalabbildung besass, sandte ich Tier und Genital zur Ueberprüfung Herrn Dr. RESER. Er bestätigte meine Bestimmung und schrieb mir, dass ihm bisher aus der Schweiz erst eine Angabe von BOURSIN (1963) bekannt sei, Professor SAUTER könne vielleicht nähere Angaben dazu machen. Auf

meine Nachfrage berichtete dieser, er habe am 21.4.1963 in der damaligen Entomologia, der heutigen Entomologischen Gesellschaft Zürich, über den Erstfund berichtet. Es handle sich um ein Pärchen aus der ETH-Sammlung mit der Etiketete "Helvetia, Umgebung Zürich". Weitere Angaben dazu seien nicht vorhanden.

Herrn Dr. RESER für die Hilfe beim Bestimmen und den Herren Professor Dr. SAUTER und Rudolf BRYNER für die Nachforschung weiterer Daten danke ich herzlich.

Literatur

BOURSIN C., 1963. Eine seit 173 Jahren verkannte europäische Noctua L.-Art: *Noctua interposita* Hübner, 1789. Zeitschr.Wiener Ent. Ges., 48. S.193-206

FORSTER W. & WOHLFAHRT A., 1971. Die Schmetterlinge Mitteleuropas (Noctuidae). Franckh'sche Verlagsh. Stuttgart.

Adresse des Verfassers:

HERMANN BLOECHLINGER
im Grund
CH-8554 Grüneck TG

Es muss hier noch vermerkt werden, dass interposita in den letzten Jahrzehnten in Mitteleuropa als "Wanderfalter" gilt, der sein Areal anscheinend nach Nordwesten zu erweitern sucht. Bis auf weiteres muss angenommen werden, dass diese Art in der Schweiz zurzeit nicht heimisch ist.

(RESER)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Blöchlinger (Bloechlinger) Hermann

Artikel/Article: [Noctua interposita Hübner, 1789, neu für das Tessin \(Lep., Noctuidae\). 145-146](#)